

# Spaziergang-Gottesdienst

Himmelfahrt 2020

Herzlich Willkommen zum Spaziergang-Gottesdienst! Sie können den Weg allein zurücklegen, zu zweit oder mit den Menschen aus Ihrem Haushalt. Alles, was Sie brauchen, ist ca. eine Stunde Zeit, dieses Gottesdienstblatt und einen Stift. Überlegen Sie sich, welchen Weg Sie in dieser Stunde zurücklegen wollen; das kann ein Weg durch die Natur sein, durch Ihren Garten oder einmal ums Haus mit vielen Pausen. Ungefähr alle 10 Minuten halten Sie an einer Stelle an, die Ihnen gefällt, und lesen den Text zur nächsten Station.

Zu Beginn ein Gebet:

*Gott, wir sind hier und du bist hier.*

*Unter deinem Himmel, mit den Füßen fest auf deiner Erde.*

*Sei bei uns an diesem Tag und begleite uns auf unserem Weg. Amen.*

1. Station Da berühren sich Himmel und Erde,  
dass Frieden werde unter uns.

(Thomas Laubach)

Stelle dich für einen Moment aufrecht hin, verwurzele dich zwischen Himmel und Erde. Wenn du magst, schließ deine Augen. Atme ein paar Mal tief ein und aus und frage dich: Wie bin ich heute hier?

Gelassen oder getrieben? Bedrückt oder glücklich?

Geh los. Sammle einen Stein auf; er steht für das, was dir heute das Herz schwermacht. Schau ihn an, trag ihn eine Weile mit dir herum, dann lege ihn an einer Stelle ab, die dir geeignet erscheint.

2. Station Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.  
(Psalm 36,6)

Wenn du weitergehst, nimm die Welt, die dich umgibt, mit allen Sinnen aufmerksam wahr: Was siehst du? Was hörst du? Was riechst, schmeckst und fühlst du?

3. Station Jesus führte die Jünger aus der Stadt hinaus bis nach Betanien. Dann hob er die Hände und segnete sie. Und dann, während er sie segnete, entfernte er sich von ihnen und wurde zum Himmel emporgehoben. Sie warfen sich vor ihm auf die Knie. Dann kehrten sie voller Freude nach Jerusalem zurück. Sie verbrachten die ganze Zeit im Tempel und lobten Gott.

(Lukas 24,50-53)

Die Erzählung von der Himmelfahrt Jesu ist das Evangelium für heute, die gute Botschaft für diesen Tag. Lies sie dir einige Male durch und merke dir daraus einen Satz, einen Halbsatz oder ein Wort, das/der dich besonders anspricht.

Nimm es/ihn mit auf dein nächstes Wegstück. Geh in Stille.

Welche Gedanken kommen dir? Notiere einige davon:

4. Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir.  
Station Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.  
(Angelus Silesius)

### Himmels-Fragen

Wie magst du den Himmel am liebsten? Knallblau, wolkenverhangen, von Blitzen durchzuckt...

Was wäre jetzt gerade himmlisch?

- ein heißes Bad     ein kühles Getränk  
 eine Umarmung     \_\_\_\_\_

Was ist für dich der Himmel auf Erden?

Himmelhochjauchzend – wann hattest Du dieses Gefühl zuletzt?

Ist dir schon mal der Himmel auf den Kopf gefallen?

Wie riecht der Himmel?

Wo ist Gott?

Wer ist dein persönlicher Himmelsbote?

Was könntest du loslassen, damit etwas Neues wachsen kann?

Wovon träumst du?

Geh weiter.

5. Weißt du, wo der Himmel ist?  
Station Außen oder innen?  
Eine Handbreit rechts und links –  
Du bist mitten drinnen.  
(Wilhelm Willms)

Sammele auf dem Weg Zweige, Blätter, Holz und andere Naturmaterialien. Lege daraus ein Mandala:



Kein Material in Sicht? Weiter mit der nächsten Station:

6. Der Himmel geht über allen auf,  
Station auf alle über, über allen auf.

(Wilhelm Willms)

Auch wenn du allein gehst oder in einer kleinen Gruppe – viele sind heute unterwegs, jede\*r für sich und doch miteinander verbunden.

Mit wem wärst du jetzt gerne zusammen hier?

Wen vermisst du in diesen Tagen besonders?

Nimm sie/ihn in Gedanken mit auf dein nächstes Wegstück.

Wenn du wieder anhältst, bete, wenn du magst, laut oder leise:

*Gott, Du schenkst mir ein wenig Zeit!*

*Die Stille hier tut mir gut.*

*Hier inmitten deiner wunderbaren Schöpfung komme ich zur Ruhe,  
kann ablegen, was mich müde und träge macht.*

*Kann ich mich spüren. Lass ich es mir gut gehen.*

*Mein Herz beginnt zu heilen. Ich danke dir dafür.*

*Ich bitte dich für alle, denen es nicht gut geht.*

*Für alle, die ich vermisse.*

*So viele Beispiele habe ich in meinem Kopf.*

*Zu viele, um sie alle beim Namen zu nennen.*

*Im Vertrauen darauf, dass du um sie alle und ihre Nöte weißt,  
bringe ich sie vor dich. Sei du auch ihnen nahe, Gott.*

*Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich  
komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser  
tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch  
wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen, denn dein ist das Reich und die  
Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

7. Gott ist nicht, wo der Himmel ist –  
Station wo Gott ist, da ist Himmel.

(Detlev Block)

Sprich laut oder leise den Segen:

*Gott spricht: Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du  
hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will  
dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.  
So segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige. Der  
Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.*

Geh nach Hause zurück. Wir bleiben unterwegs – jede\*r für sich und doch verbunden.

In den Kirchen unserer Region werden in den nächsten Tagen Collagen mit einigen Antworten der Teilnehmer\*innen dieses Gottesdienstes erstellt und ausgehängt – natürlich ohne Namen zu nennen. Damit das gelingt, schicken Sie bitte dieses Gottesdienstblatt oder eine Kopie bzw. einen Scan davon bis zum Datum an

Adresse

Vielen Dank und einen schönen und gesegneten Himmelfahrtstag!